

Dont touch !

Ein trendy gekleidetes Pärchen betrat den VIP-Stand eines etablierten Bootsherstellers auf der Bootsmesse. **Er** im sportlichen Segleroutfit - **Sie** ähnlich sportiv, aber mit High-Heels bestückt. Ein junger Marketing-Mitarbeiter der Firma (nennen wir ihn **Pit**) hatte sie ins Auge gefasst und begrüßte sie verkaufsoptimiert strahlend: „Einen wunderschönen guten Tag. Herzlich willkommen bei uns. Wie kann ich ihnen helfen ?“ abschätzend beäugte er die zwei und kam wohl zu der Überzeugung, dass es sich lohnen könnte.

Er: „Wir gedachten uns heute ein Boot zuzulegen. Natürlich was Modernes...“ **Sie** daraufhin assistierend: „ Eine Yacht, für auf dem Wasser !“ **Pit** verzog keine Miene, bat sie ins Zentrum des Standes, wo ein Showroom platziert war, an dessen Wänden Innenansichten der ausgestellten Yachten zu sehen waren. Mit Blick auf ihre Hockhackigen meinte er sodann: „Bevor wir uns ihr zukünftiges Prachtstück dort oben an Deck ansehen, gestatten sie mir, Ihnen zuerst ein paar markante Details zu beschreiben. Und er legte sofort los:

„Auf unserer Werft arbeiten wir mit modernster 3D-Designsoftware, hochpräzisen CNC-Maschinen und -Robotern, mit gut klimatisierten Laminierräumen, automatischen Lackierstraßen mit UV-Trocknung und Lasertechnologie. Das ist Technische Perfektion für all jene, die das Leben auf dem Wasser lieben.“

Er blickte interessiert - **Sie** schmückte dekorativ ihre Nasenwurzel nebst Stirn mit fragenden Falten..

Pit: „Ihr zukünftiges Schätzchen“ Schmunzelnde Gelassenheit bei **ihm** - stirnrunzelnde Aufmerksamkeit bei **ihr**. „Entspringt unserer luxuriösen Yachtlinie im High-End-Design. Großzügig und geschaffen für Eigner, die lange Aufenthalte an Bord lieben.“

Sie flüsterte ihm ins Ohr: „Ich denke, nur für das Wochenende?“

Er schüttelte den Kopf und blickte zu **Pit**. „Innen- und Außenräume stehen in perfektem Einklang und ergänzen sich zum harmonischen Ganzen mit einzigartigem Raumgefühl. Hier wird Wohnraum zum Lebensraum.“ Dabei lächelte er gewinnend ihr zu. **Sie** lächelte

etwas beruhigt zurück. „Kommen wir zum wichtigsten Teil einer modernen Yacht, den technischen Details“

Er blieb aufmerksam - **Sie** schaute sich indessen auf dem Stand um und betrachtete die firmenfarbig gestylte Konkurrenz beim Kundenservice. „Da wäre zum fahren erst einmal die Trimming-Control. Sie macht ihr Schiff zum echten Push-Button-Segler. Von diesen beiden Steuerständen aus lassen sich alle Schoten und die wichtigsten Trimmfunktionen der Segel per Knopfdruck bedienen. Trimmen, dichtholen und fieren – alles kinderleicht.“

Das letzte hatte **Sie** mitbekommen und raunte in sein Ohr: „Na siehste, geht doch. Brauchst also keine Bedenken wegen meiner langen Nails zu haben.“ **Pit** fuhr fort: „Automatische Wendemanöver sind selbstverständlich möglich – dank Auto-Track. Ein Knopfdruck genügt, und das Segel wird auf den neuen Bug gewendet.“ **Er** unterbrach kurz: „*Aber ich würde gerne aktiv.....*“

Pit sprach bereits unberührt weiter: „Das Loswerfen und Dichtholen der Schoten entfällt komplett. Knopf drücken, wenden, feintrimmen – fertig. Das ist für sie Smart-Sailing der neuesten Generation!“

Er wieder mit gehobener Augenbraue: „*Ich hab es aber gerne sportlich und da würde ich gerne.....*“ **Pit**, gerade schön in Fahrt, spulte seinen Werbesermon weiter ab:

„Noch eine innovative Verbesserung des Handlings einer Yacht. Die Steg-Controll - Speziell für ihr Schiff bieten wir ein neues, hochmodernes Joystick-Andocking-System. Das Manövrieren in Hafen und Schleuse wird damit für jeden zum Kinderspiel.“

Sie flüsterte wieder: „*Wie Kinder ? Ich denke wir fahren zu zweit ?*“

Er gab ihr durch Kopfschwenken zu verstehen, dass er weiterhin zuhören wolle. **Pit** ließ sich jedoch keineswegs irritieren:

„Steg-Control ermöglicht die volle Kontrolle per Joystick – über das Schiff und sein System. Mit einer Hand wird das Schiff aus der Box bewegt, der Motor für Vortrieb genutzt und die zwei ausklappbaren Strahlruder zugleich bedient. Wird das System aktiviert, wechselt der Plotter in ein eigenständiges Displaylayout. Unser integriertes

Monitoring-System zeigt alle sicherheits-relevanten Informationen an, wie Position der Strahlruder oder des Getriebes. Zusätzlich hilft die Push-Funktion beim Andocken: Sie presst das Schiff leicht gegen den Pier. So ist das Festmachen auch für eine Person allein leicht zu handeln.“

Sie hatte sich während dieser Erklärungen zwar ausgeblendet, aber wieder den letzten Satz gerade mitbekommen: „*Wieso eine Person ? Ich denke, das geht alles von alleine?*“

Pit bemerkte ihre Ratlosigkeit und gedachte des Leitspruches der Verkaufsleiter „Das Boot verkauft man nur über die Frau !“

Also lächelte er sie strahlend an und begann: „Da wäre noch unsere Design-Innenausstattung mit allem, was das Frauenherz begehrt. Ein vierflammiger Herd mit Backofen, integriertem Grill, digitalem Bratenthermometer und Zeitschaltuhr. Eine Kochausstattung im hochwertigen ansprechenden Maritim-Design wie unser Kochset „Marine Gourmet“ aus hochwertigem Edelstahl, das sich komplett ineinander stapeln und einfach verstauen lässt. Zur Unterbringung ihres Proviantes und zur Kühlung guter Getränke ist ihr Schiff ausgerüstet mit der Wiecool XXL Kompressor-Kühlbox. Energieklasse A++ und Tiefkühltemperaturen von mindestens -22 °C: So etwas gab's im mobilen Einsatz bisher noch nie! Dennoch sind die XXL-Boxen erstaunlich leicht und mittels der abklappbaren Tragegriffe einfach zu transportieren.“

Sie hatte ihm lächelnd zugehört und stoppte seinen Redeschwung: „*Eigentlich bräuchte ich nur eine Mikrowelle. Er kocht gerne mal als Gourmet.*“ Es klingelte schrill und sie holte flott ein strassbedecktes Smartphone aus ihrer Handtasche. Dann begann sie interessiert zu lesen und zu streicheln. **Pit** wandte sich **ihm** zu und kam wieder zu den wichtigen Dingen:

„Das Energiemanagement an Bord besteht aus einem STROMLING Kombigerät und verfügt über einen integrierten automatischen Umschalter mit echter UPS-Funktion. Zur Steigerung des Bedienkomforts lässt sich eine Fernbedienung anschließen, mit der absolut alle wesentlichen Funktionen steuerbar sind. Viele der wichtigen 230V Geräte an Bord benötigen zum Starten einen hohen Anlaufstrom.

Insbesondere induktive Verbraucher wie Computer, Telefon, Fax, Kühlschränke, Föhn, Staubsauger, Spülmaschinen, CD-Player, Radio, Fernseher und gelegentlich einige Werkzeuge. Durch die hohe Startleistung des Kombigerätes können auch solche Verbraucher problemlos betrieben werden.“

Sie blickte bei der Nennung der Geräte kurz auf, nickte bestätigend und widmete sich wieder ihrem Smartphone. **Pit** fuhr weiter fort:

„Bei dermaßen vielen Nutzern ist die Möglichkeit einer Stütz- oder Verbraucherstromquelle notwendig. Wir haben auch da mitgedacht. Eine ausreichende Anzahl von Solarmodulen kann auch in unseren Breiten als Ladeerhaltung oder Wiederaufladung in nutzungsfreien Perioden eingesetzt werden. Zusätzlich ist ihr Schiff in der Standardausstattung mit einem Kombigenerator für Wind- & Wassernutzung ausgerüstet. Im Hafen oder vor Anker Nutzung als Windgenerator, auf See als leistungsstarker Wassergenerator.“

Er nickte anerkennend und wollte eine Frage stellen: „*Und was ist mit den Segeln..... ?*“ Schon schob ihm **Pit** einige Broschüren über den Tisch und tippte mit seinem vergoldeten Kugelschreiber auf diverse Textstellen:

„Das Smart-Charter 650 AIS-Kombigerät von Digi-Boat ist der erste 5" Kartenplotter mit integriertem AIS-Empfänger und somit ein Must-have auf unserer Orderliste für gestandene Skipper. Des Weiteren der Meteorgraf Weatherlook. Er ist als Yachtbarograph so überzeugend, dass er schon zweimal mit „Yachtie-Tipps“ und „Sailing-Must-Have“ ausgezeichnet wurde. Für den modernen Jungunternehmer haben wir am kombinierten Business- und Chartdesk einen lüfterlosen Bordcomputer - den SEANAV AIS. Optimiert auf elektronische Navigation verfügt er zusätzlich über integrierten AIS-Decoder nebst GPS-Antenne, 64 GB SSD, CDRW/DVD, Grafik Intel GMA950 VGA & DVI, 3 x USB, 100/1000 Netzwerk. Für den Multimedia-Fan verfügt er noch über einen AMD E-350 Dual-Core-Prozessor mit Radeon HD 6320 APU sowie über ein BlueRay-Laufwerk. 4 GB RAM, 250 GB HD, USB 3.0, eSATA, VGA, DVI, DVB-T, HDMI.“

Pit betrachtete die wild gestikulierende Fonenutzerin und meinte schmunzelnd: „Auch daran ist gedacht. Sie haben an Bord das neue Iridium 9575 Extrem für den professionellen Einsatz ! Es ermöglicht: Weltweite Kommunikation, SMS Versand und Empfang, eMail Versand und Empfang, voller Internetzugang Faxversand und Empfang. Aber auch an die moderne zukunftssträngige Navigation ist gedacht. Sie haben an Bord einen hochspezialisierten Autopiloten mit einem integrierten Gyrosensor. Der ist besonders auf schnellen Yachten oder bei Sturm oder heftigen Schiffsbewegungen wichtig und weil man so präzise wie möglich seinem Kurs folgen will. Der Gyrosensor misst bei zusätzlich Lageänderungen, Beschleunigen oder Bremsen des Schiffes. So kann der Autopilot praktisch „erahnen“, in welche Richtung die Yacht auswandern will und so rechtzeitig Gegenrudder geben. Außergewöhnlich sicher und bequem ist das Bedienkonzept mit der optionalen Funk-Fernbedienung: Von jedem Punkt des Schiffes aus haben Sie volle Kontrolle über den Autopiloten.“

„Ja Supi...“ flötete **Sie** plötzlich: „das ist ja, wie in meinem Auto. Ein Navi zum Wegzeigen. Und das klappt auch sogar von der Sonnenliege aus ?“ **Er** rollte mit den Augen, zog die Stirnkräusel und meinte: „Und wie ist das mit der Segelausstattung. Gibt es da.....?“

Pit blätterte bereits in den nächsten Broschüren:

„Schauen sie mal hier. Da wäre noch die WL710 WLAN-Antenne, die mit externer 0,9 m, 2,4 GHz omnidirektionale Antenne, Grundplatte, 10 m verlustarmem LM400-Kabel und Black-Box-Verstärker eingebaut ist. Ein Netzwerk-Ethernet-Anschluss ermöglicht einfachen Anschluss an Router oder PC und ist ideal für mehrere Benutzer. Für ein - was Neptun verhüten möge, Hää Hää Hä - unsichtiges Wetter ist ihr Schiff ausgerüstet mit dem neuen volldigitalen Broadband-Radome von SIMROLL 6G ? Die neueste Generation dieser Broadband-Radargeräte bietet neben bester Auflösung erhebliche Vorteile für den Langfahrtskipper.“

Sie küsste ihn sanft auf die Wange und raunte dabei in sein Ohr: „Wie Langfahrt ? Du hast aber doch gesagt, es ist nicht weit bis zur Insel?“ **Er** nickte bestätigend. **Pit** hingegen wandte sich zu ihr und meinte: „Wenn ich der Dame einen Sekt offerieren könnte. Es ist so trockene Luft hier in den Hallen. Unsere nette Gabi dort an der Bar

wird ihnen gerne ein bis zwei Gläschen kredenzen.“ Er winkte zur Bar hin und eine stöckelnde Rothaarige kam, um **Sie** abzuholen. **Pit** drehte sich wieder zurück, da **Er** nun meinte: „*Wenn einmal etwas mehr Wind ist.....*“ Schon strahlte **Pit** wieder und sagte:

„Auch dafür ist gesorgt. Es kommt zwar nie vor, aber uns ist die Sicherheit unserer Kunden oberstes Gebot. Daher haben wir für Safety-first folgendes an Bord: Der SEA-Global-FIX TOP ist ein Notsender mit integriertem GPS. Geographische Länge/Breite und die MMSI werden per geostationäre GEOSAR-Satelliten übermittelt. Und damit ist eine Alarmierung innerhalb weniger Minuten gewährleistet. Zusätzlich wird der Notsender über die COSPAS-SARSAT - Satelliten eingepieilt. Ausserdem haben wir vorgesorgt durch eine SAIL-SPORT-Rettungsinsel mit ISO 9650-1 Zertifikat aus der Berufsschiffahrt ! Und das bedeutet, ihre höchsten Qualitätsansprüche werden erfüllt. Durch die rechteckige Form ist der Aufenthalt in der Insel weit komfortabler als bei den runden Inseln. Die besondere Anordnung der Dachschrägen ermöglicht der Insel eine besondere Eigenschaft: Sie bleibt nicht auf dem Kopf stehen,....“

Inzwischen war **Sie** wieder am Tisch, ein Glas Sekt in der Hand und mit leicht gerötetem Gesicht bezog sie sich grinsend auf den letzten Satz: „*Ich hoffentlich auch nicht. Prösterchen...*“ **Pit** lächelte pflichtschuldigst und schloss mit den Worten: „So, das Wichtigste wissen sie nun. Haben sie sonst noch irgendwelche Fragen und welche der hier angebotenen Modelle und ihre vielen Möglichkeiten interessiert sie nun direkt?“

Er holte daraufhin tief Luft und antwortete: „*Von all dem, was sie mir erzählt haben, interessieren mich die meisten Dinge eher nur am Rande. Ich wollte eigentlich etwas zu Segeln, zur Decksausrüstung und dem Sailpotenzial ihres Bootes wissen und somit weniger zum Knöpfchen drücken. Aber vielleicht bin ich da bei mehr segelaffinen Verkäufern der Firma drüben am Stand besser aufgehoben ? Es war nett, ihrer offensichtlichen Begeisterung für die moderne Technik zu lauschen, aber Digi-Sailing spiele ich zu Hause auf dem Computer*“ sprach und ging in Richtung der Konkurrenz auf der gegenüber liegenden Hallenseite. **Sie** hatte sich noch ein Gläschen genehmigt, stellte es auf dem Tisch ab und meinte lächelnd:

„Nix für ungut, aber er ist halt eigen mit so was. Im übrigen wäre das Boot wohl sowieso nichts für mich. Da muss man ja englisch können, weil das doch überall auf den Schildchen steht“

Pit, der nie aufgab, machte noch einen letzten Versuch: „ Wieso ? Die wenigen englischen Ausdrücke lernen sie doch schnell. Das muss man halt nur wissen, wenn man das Schiff fahren und diese Instrumente bedienen will.“

Sie: *„Wie bedienen ? Ich denke das funktioniert alles von selbst und die Knöpfchen drücken darf man doch nicht.. So viel englisch kann ich doch – da stehts doch drauf !“* **Pit** fragte irritiert: „Wo ?“

Sie: *„Na überall da auf dem Boot da. Ich war vorhin mal oben. An allen Geräten und Instrumenten steht doch ein Schildchen :*

„DONT TOUCH !“